

Projekt: Tsch-700

Frauenhaus in Prag, Tschechien

Asylhaus für junge Mütter

Summe: Fr. 10'000.—

Junge Mütter, die schon als Kinder in schwierigen Familienverhältnissen aufgewachsen sind und ihr Leben nicht selbständig meistern können, da sie Schulden, Hausgewalt, zerbrochene Partnerschaften haben, erhalten Aufnahme in diesem Frauenhaus.



Projekt: TSCH-700
Frauenhaus

Projektgebiet: Prag 8, Stadtteil Bohnicka

Projektpartner in Tschechien: Kolping Tschechien
Kolpingfamilie Prag 8
Bohnicka 32
181 00 Prag 8

Verantwortliche Leitung: Jana Zemanova

Projektziele: Betreuung junger Mütter aus schwierigen
Situationen und Hinführung in ein selbstständiges
Leben.

Begünstigte: Junge Mütter und ihre Kinder

Projektverlauf: Das Projekt läuft seit dem Jahre 1994
Das Haus bietet Platz für 40 Mütter und ihre Kinder

Eigenleistung: Teile der Betreuung und Hausverwaltung werden
durch Ehrenamtliche geleistet.
Die Einrichtung erhält auch Zuschüsse von den
Sozialämtern der Stadt Prag

Gesuchsteller: Kolping Schweiz
St. Karliquai 12
6004 Luzern
Tel: 041 4109139
kolping@bluewin.ch www.kolping.ch

Verantwortlich: Bernhard Burger, Geschäftsführer

Das Haus der Kolpingfamilie Prag 8, das von der Pfarrei übernommen werden konnte, diente lange als Treffpunkt und Kurslokal für die Mitglieder und die Bevölkerung des Stadtteils. Nach und nach ist dann daraus ein Frauenhaus entstanden, dessen Angebot immer wieder ausgebaut wurde da ein grosses Bedürfnis für eine solche Einrichtung besteht. Dazu wurden auch viele Erweiterungs- und Ausbaumassnahmen baulicher Art getroffen. Dadurch konnte das Projekt, trotz Einnahmen und trotz guter Belegung keine Rücklagen bilden. Sämtliche Einnahmen wurden immer wieder investiert. So erreichte das Projekt auch eine Grösse mit dem es auch bei offiziellen Stellen Anerkennung fand und auch schon als beispielhaftes Sozialprojekt ausgezeichnet wurde. Nun sind aber die Subventionsbeiträge, auch ganz aktuelle im Zusammenhang mit der weltweiten Finanzkrise die Tschechien empfindlich trifft, erheblich gekürzt worden. Deshalb steht das Projekt vor einem akuten Engpass und braucht eine Mithilfe bei der Finanzierung von aussen, damit der Betrieb im gewohnten Rahmen aufrecht erhalten werden kann.



Zielgruppe

Im Frauenhaus finden junge Mütter und ihre Kinder, denen die Erfahrung einer funktionierenden Familie fehlen, weil sie selbst als Kinder verwahrlost oder verlassen waren, Aufnahme für eine bestimmte Zeit. Sie kommen aus zerbrochenen Partnerschaften, erlebten häusliche Gewalt, haben Erfahrungen mit Alkohol und Drogen. Sie haben nur eine schwache schulische Bildung, keine Berufsbildung und leben manchmal schon auf der Strasse. Sie sind in einer Situation, die sie nicht aus eigener Kraft lösen und verändern können.

Ziel des Projektes

Die Frauen zu betreuen, zu beraten, ihnen Bildung zu ermöglichen und durch gute Erfahrungen zu befähigen, trotz fehlendem Familienmilieu, einen eigenen Haushalt zu führen und auf dem Arbeitsmarkt einen Platz zu finden.

Wichtige Punkte

- Das Kind bleibt so bei seiner Mutter
- Mutter und Kinder können in einer Gemeinschaft leben die sie schützt.
- Ihre Finanzsituation wird stabilisiert.
- Sie lernen in Gemeinschaft zu leben und einen geordneten Tagesablauf zu haben
- Schulung in Kleinkinderernährung, Gesundheit und Hygiene
- Psychologische Betreuung
- Die Mutter lernt die Bedürfnisse ihres Kindes zu verstehen, mit ihm entsprechend zu kommunizieren und umzugehen.
- Die Frauen erhalten berufliche Ausbildung oder gehen ausserhalb einer Arbeit nach
- Sie qualifizieren sich für eine eigenständiges Leben danach



Massnahmen zur Zielerreichung

Sozialrechtsberatung und individuelle Psychotherapie im Haus, sowie medizinische Betreuung.

Betreuung durch Sozialarbeiterinnen in allen finanziellen Fragen und Hilfe bei der Suche eines Arbeits- oder Ausbildungsplatzes.

Schulung und Betreuung bei der Führung eines Haushaltes und Kinderpflege.

Hilfe bei der Erziehung der Kinder und Gestaltung der Freizeit.

Videotraining in Kommunikation und Auftreten als Mutter und im Beruf

EDV Kurse und Weiterbildungen im Hause

Bevor die Frauen in ein in eigener Verantwortung geführtes Leben gehen, haben sie die Möglichkeit in vier Trainingswohnungen, die in der Stadt verteilt sind zu wohnen. Hier werden sie einmal die Woche von einer Sozialarbeiterin besucht, sonst leben sie hier schon ganz auf sich gestellt.

Die gesamte Länge der Hilfe kann 1 bis 3 Jahre dauern.